

---

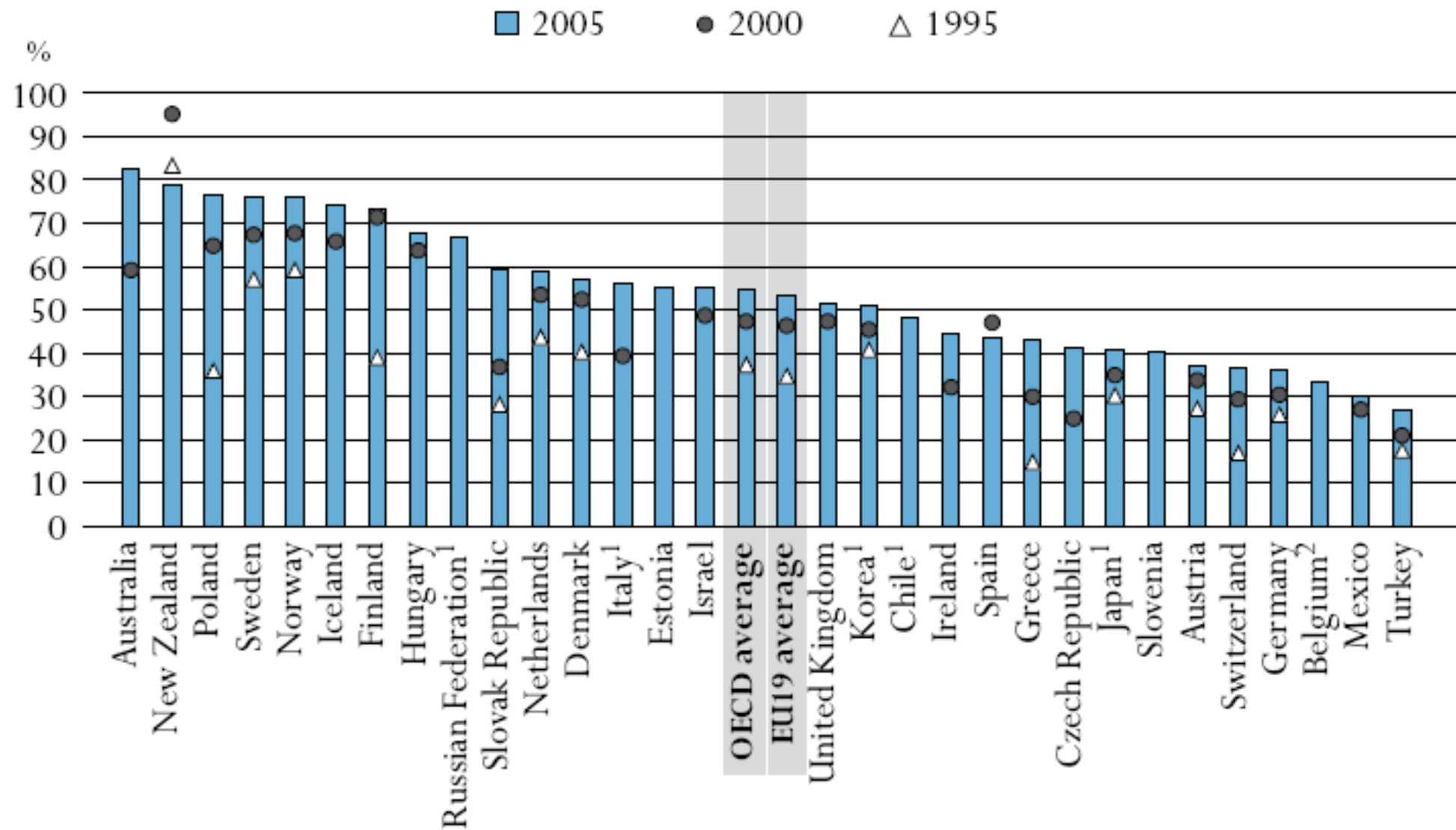
Prof. Dr. Felix Rauner

„Perspektiven für die Steuerung und  
Gestaltung der beruflichen Bildung –  
Ausbildung 2008“

Vortrag anlässlich der DGB-Ausbildungskonferenz 2008

Bremen, 06.10.2008

# Studentenanfängerzahlen (OECD-Statistik)



# Ausbildungskosten je Bildungsteilnehmer

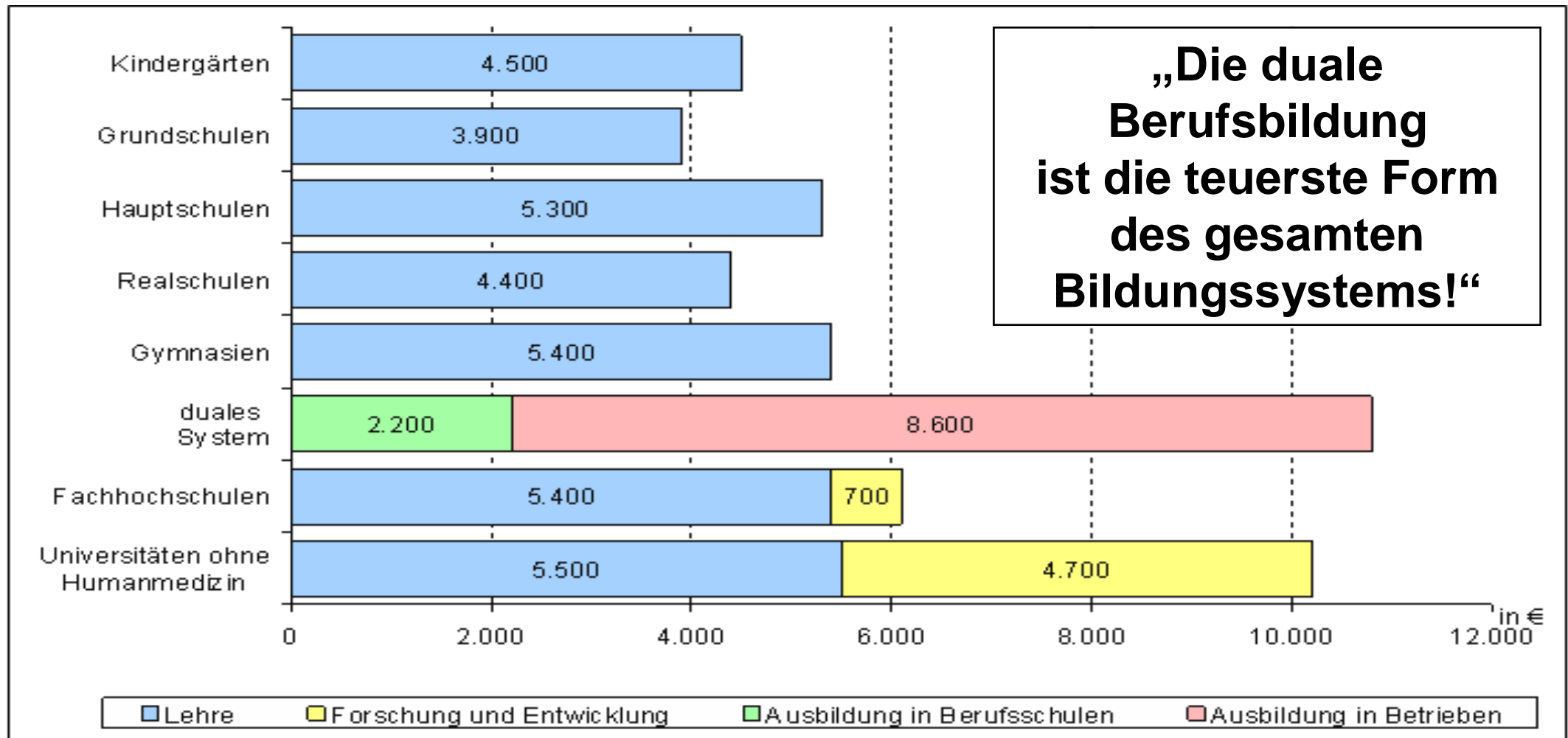
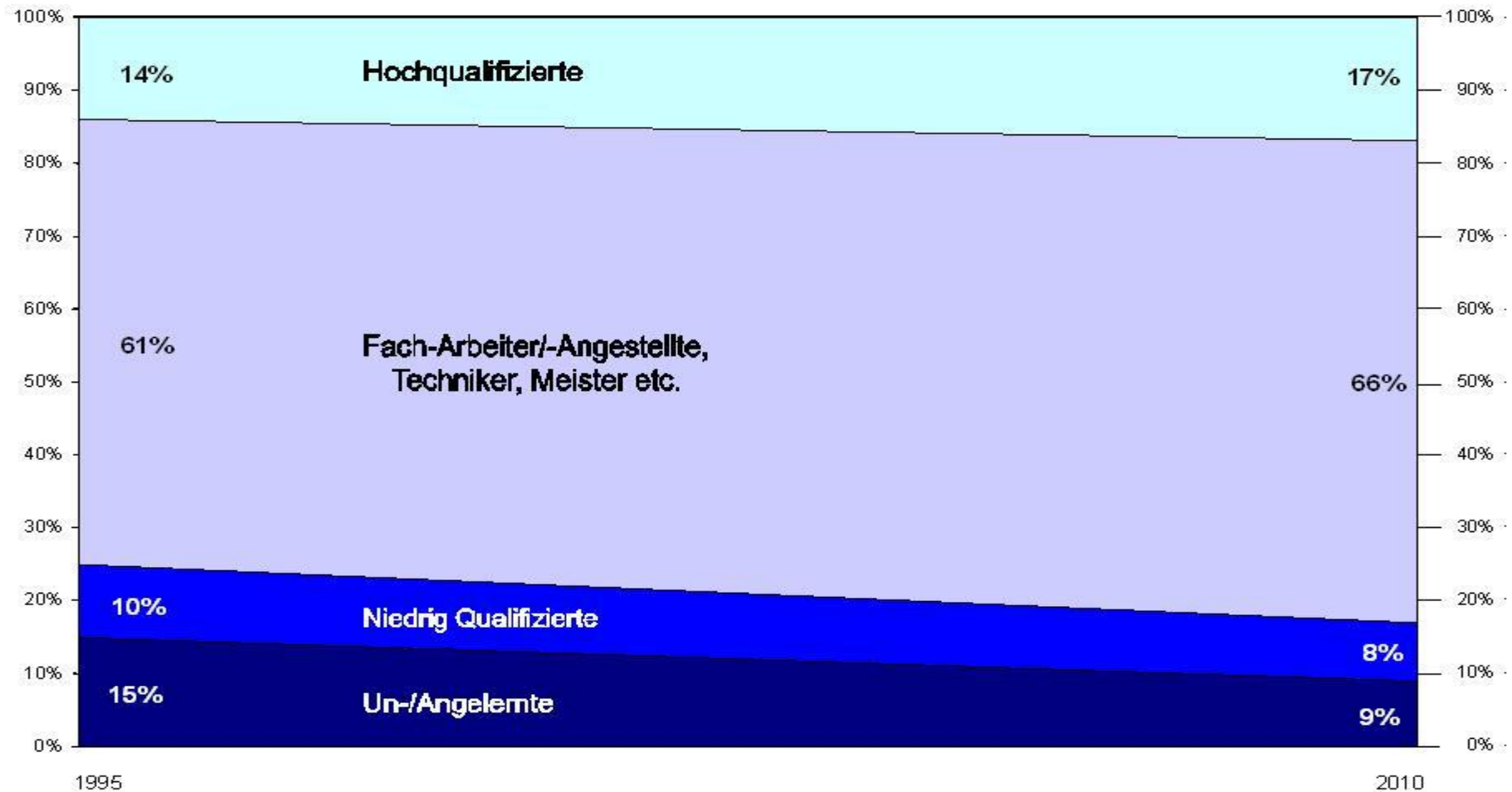
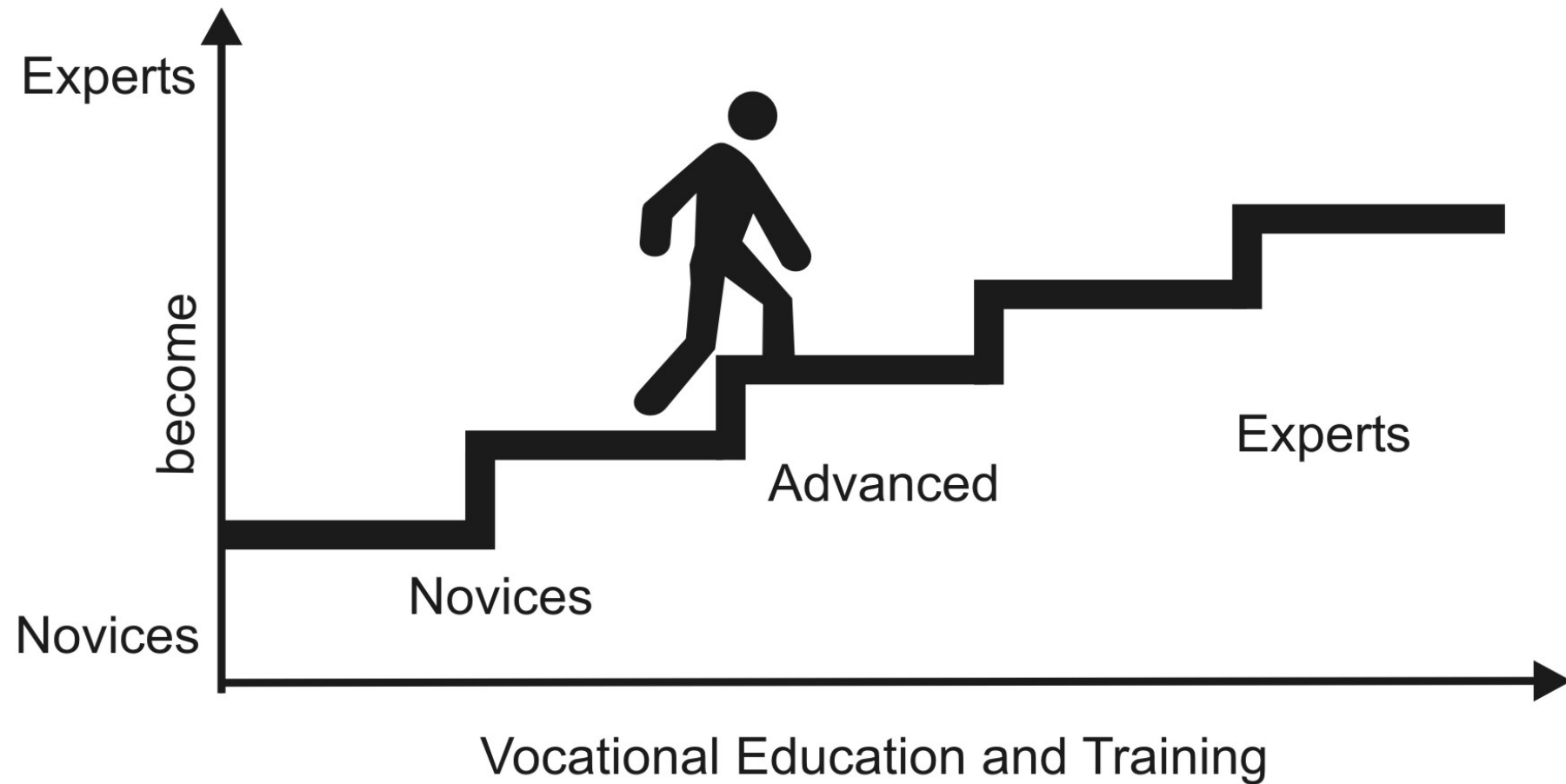


Abb. 1: Ausgaben je Bildungsteilnehmer/in in ausgewählten Bildungseinrichtungen 2003 (in €)  
(Quelle: Statistisches Bundesamt 2006)

# Beschäftigungsstruktur

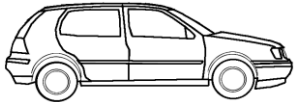
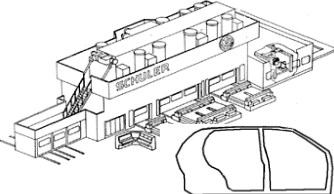
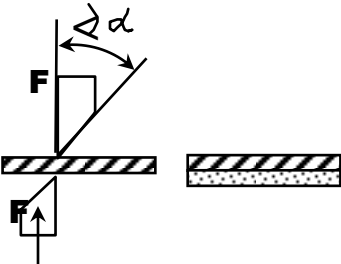
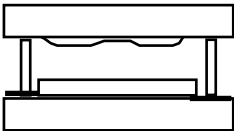




Modern apprenticeship: Novices become Experts

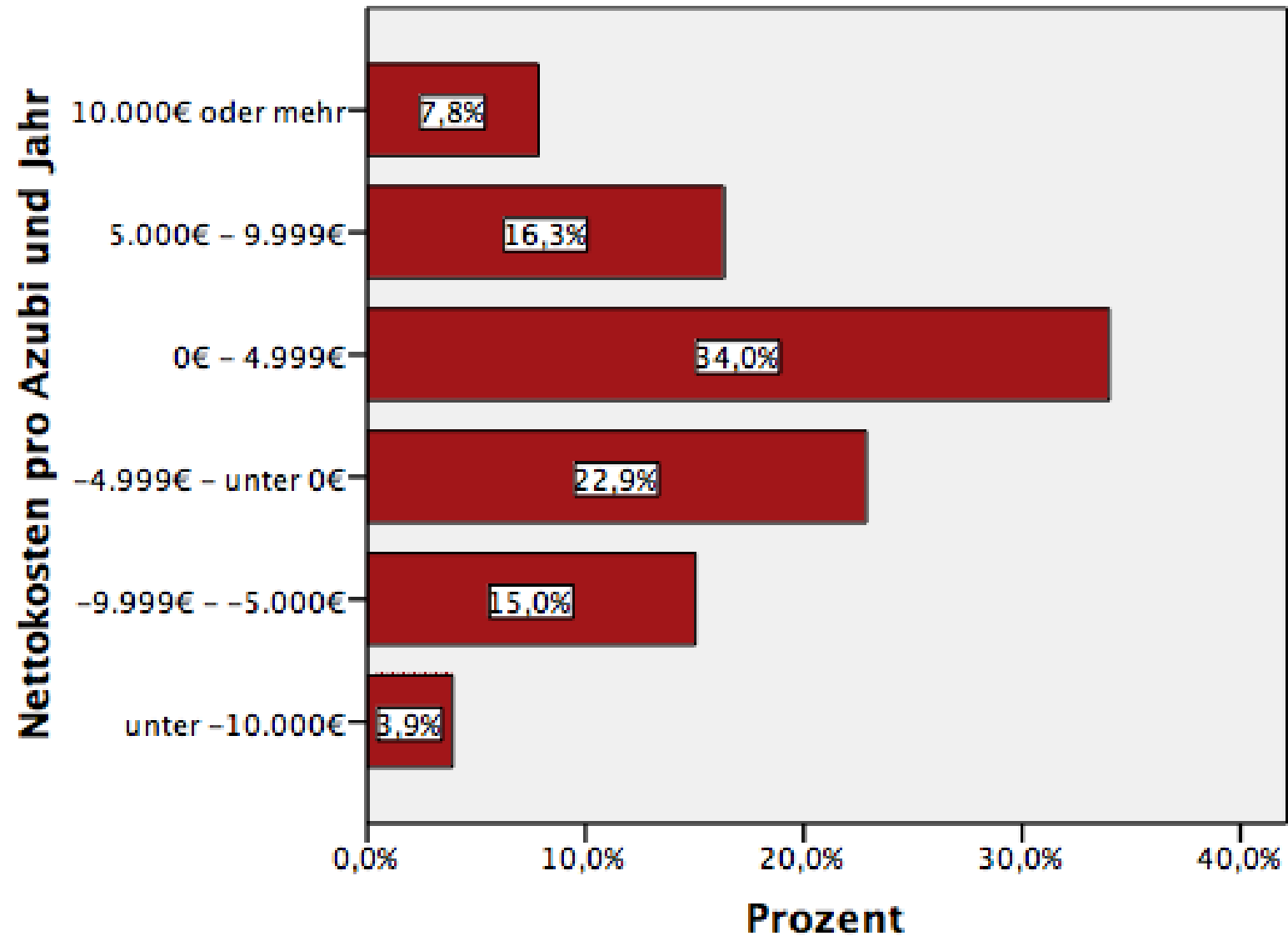
Prof. Dr. F. Rauner

# Aufbau eines arbeitsprozessbezogenen Curriculums/ Didaktisches Konzept

	Lernbereiche		Aufgabenbereiche
	Orientierungs- und Überblicks- wissen	Worum es im Beruf in der Hauptsache geht	Berufsorientierte Arbeitsaufgaben
	Zusammen- hangswissen	Wie und warum die Dinge so und nicht anders zusammenhängen	Systematische Arbeitsaufgaben
	Detail- und Funktionswissen	Worauf es in der Fach- arbeit im einzelnen ankommt und wie die Dinge funktionieren	Problembehaftete spezielle Arbeitsaufgaben
	erfahrungsbasiertes , fachsystematisches Vertiefungswissen	Wie sich die Dinge fachsystematisch er- klären und Probleme situativ lösen lassen	Nicht vorhersehbare Arbeitsaufgaben

Prof. Dr. F. Rauner

## Das Beispiel Bremen:

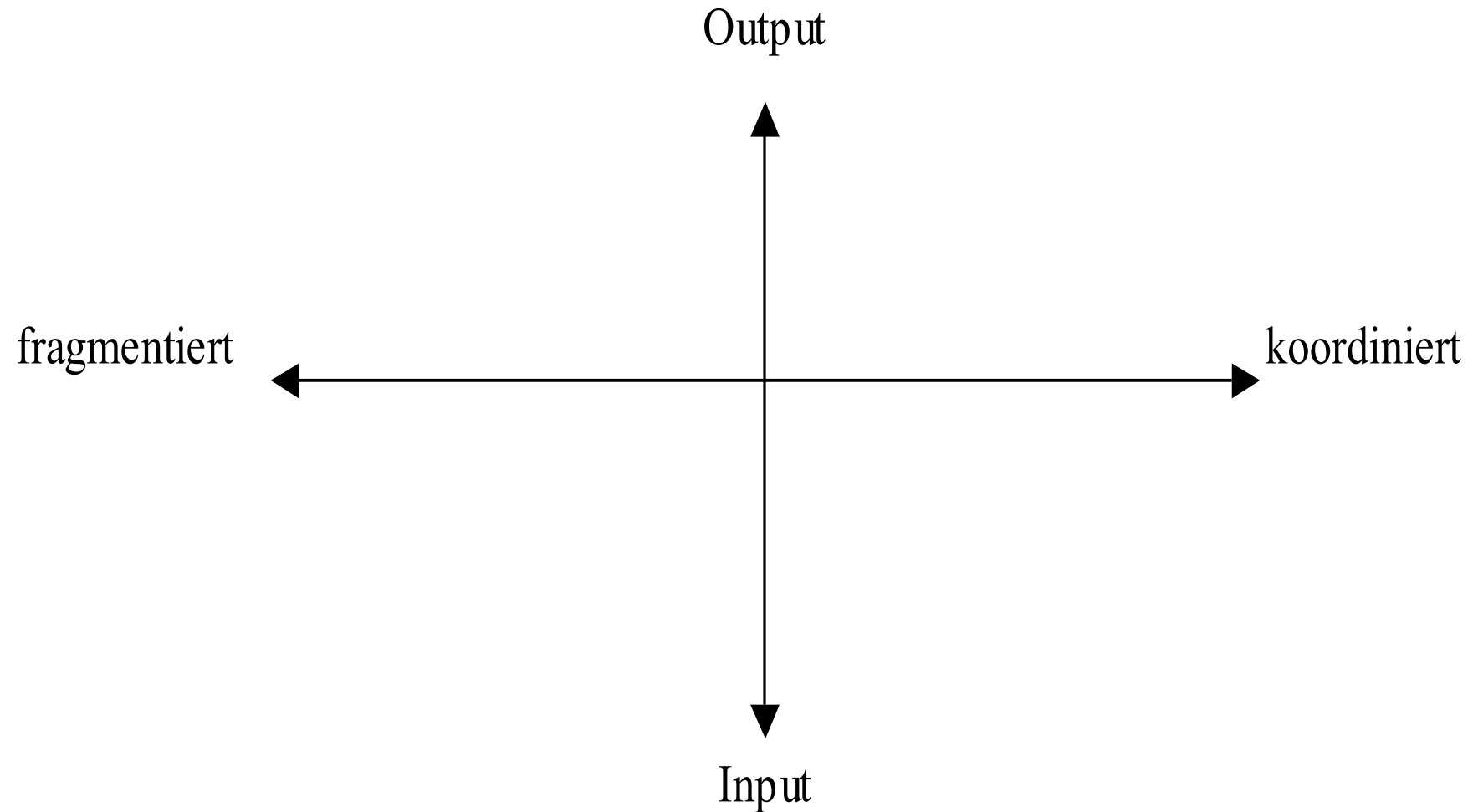


# Viele Köche verderben den Brei...

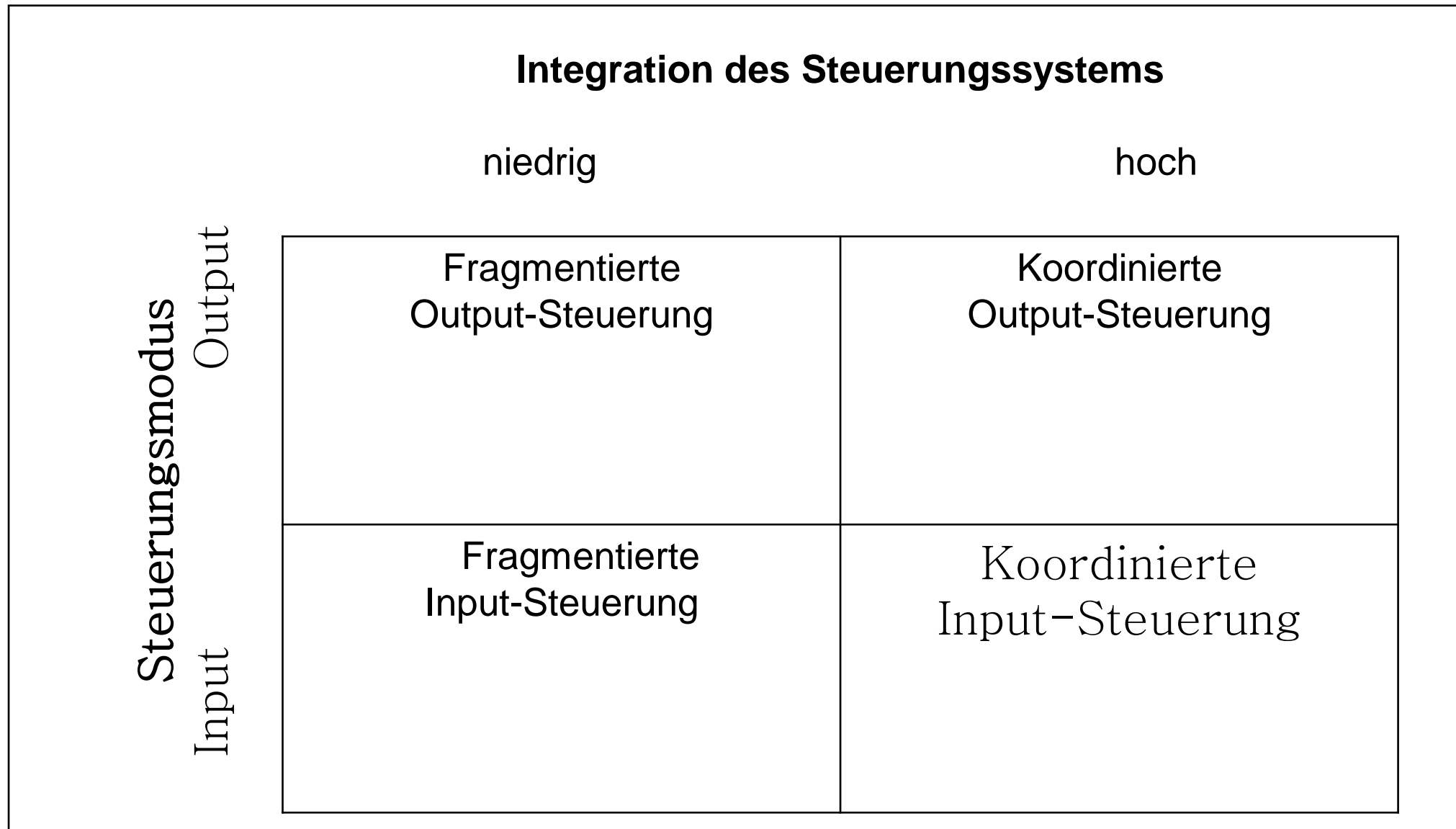


Prof. Dr. F. Rauner

# Bestimmungsfaktoren von Steuerungssystemen



# Steuerungstypen in der beruflichen Bildung



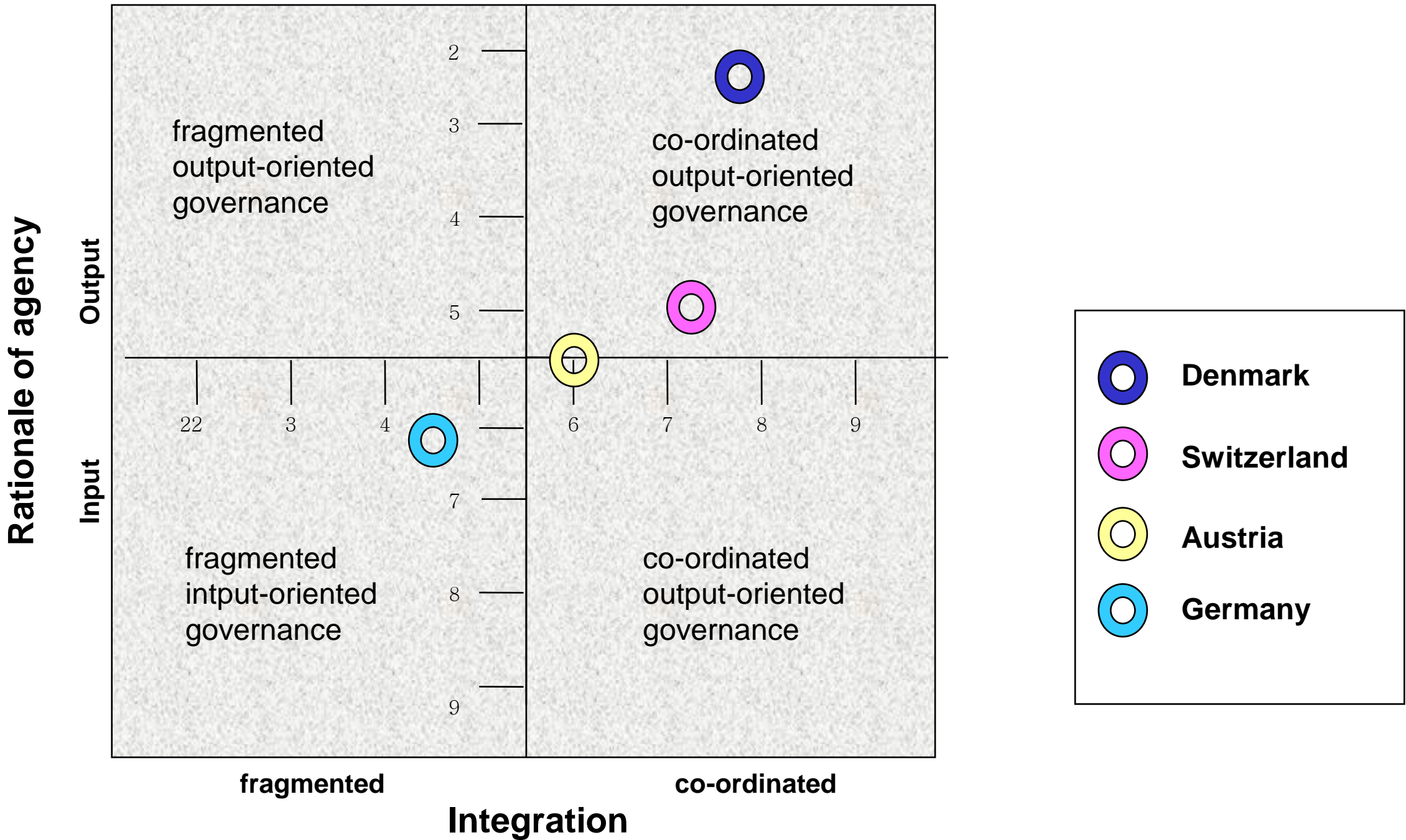
## Koordinierung versus Fragmentierung

- Kategorie 1: Vorhandensein abgestimmter rechtlicher Regelungen
- Kategorie 2: Zusammenwirken von Akteuren
- Kategorie 3: Innovationsstrategien
- Kategorie 4: Balance zwischen den steuerungsrelevanten Polit.
- Kategorie 5: Verteilung der strategischen und operativen Funkt.

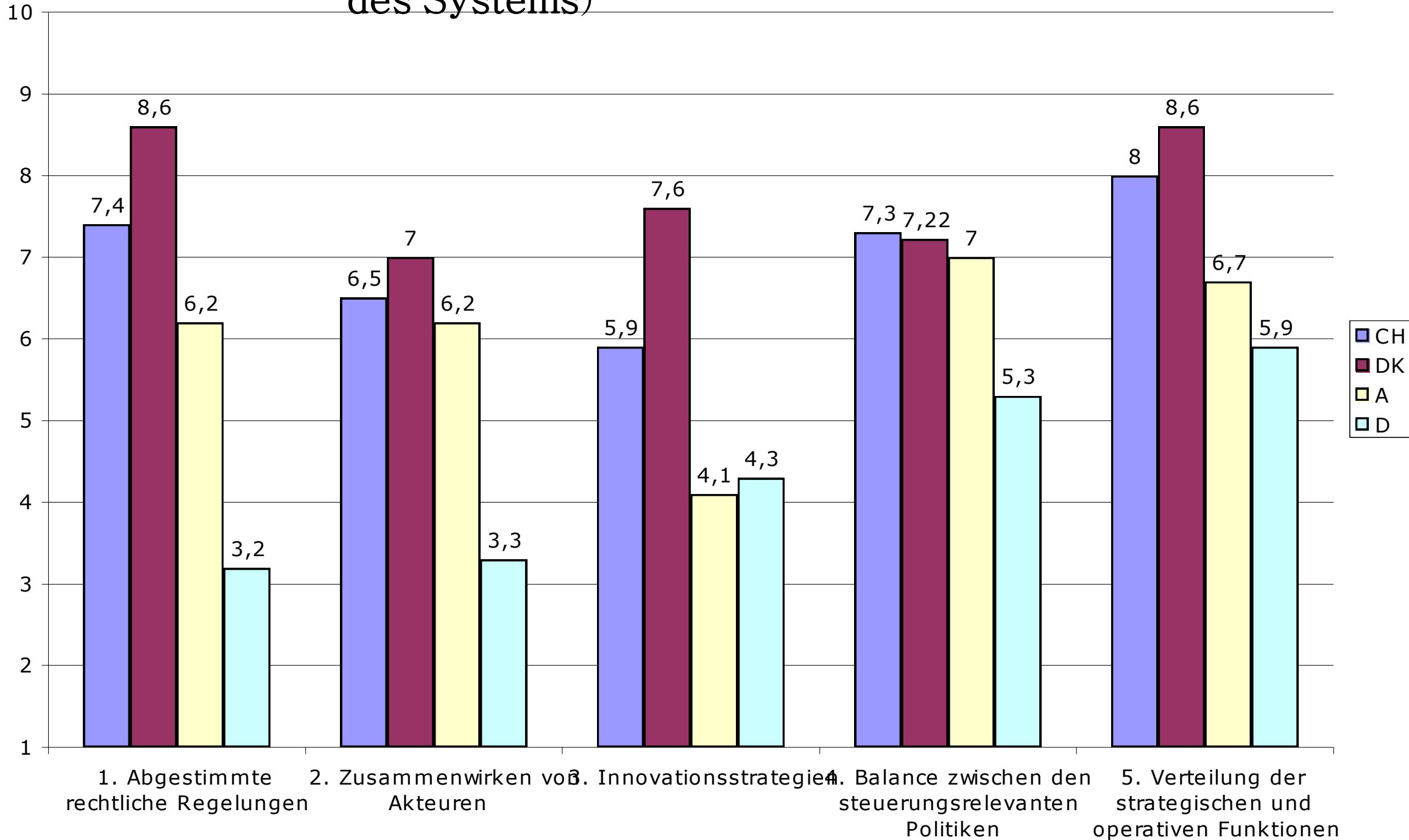
## Input- versus Outputsteuerung

- Kategorie 6: Ergebnisorientierung
- Kategorie 7: Normenorientierung

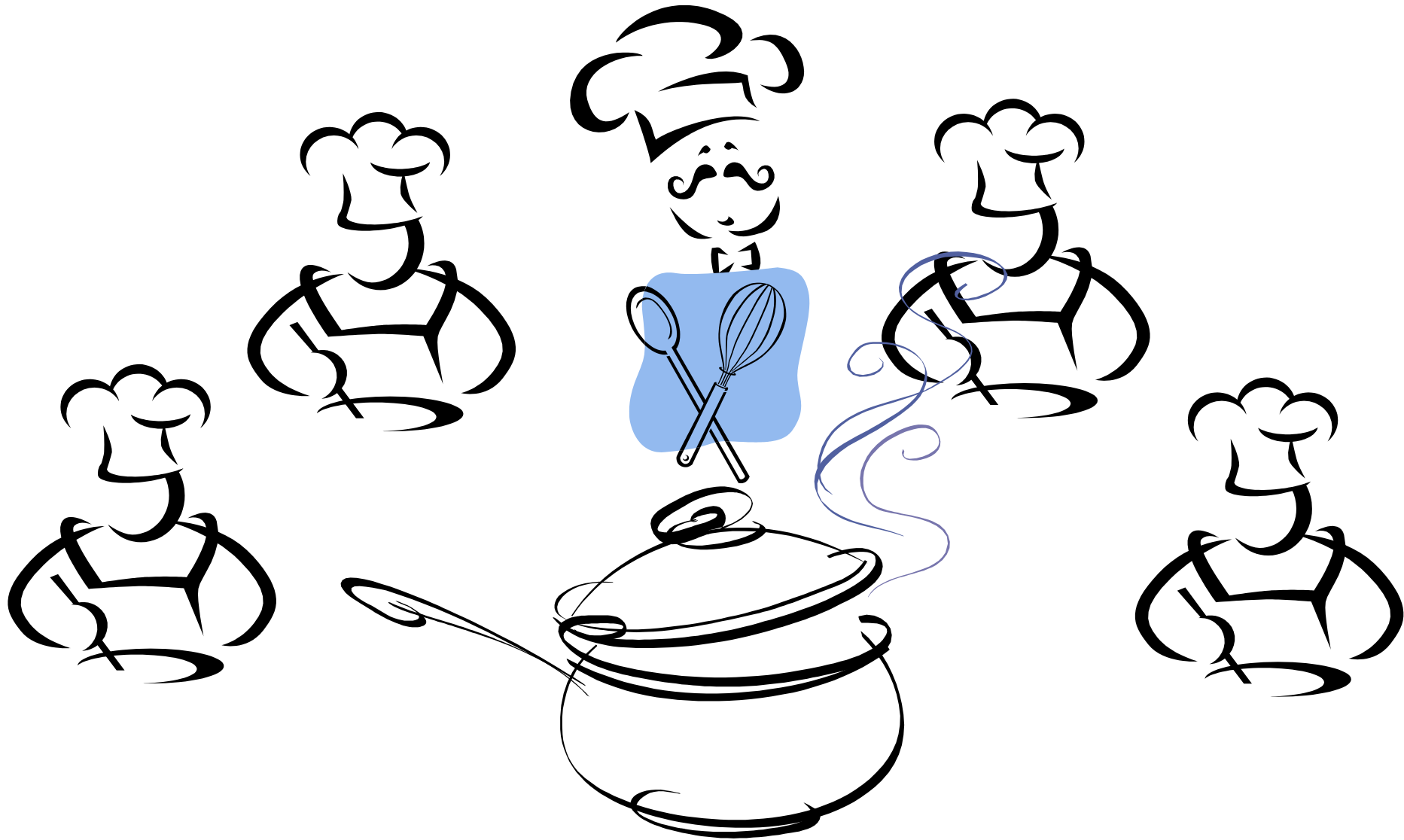
# Governance in dual VET systems in transnational comparison - results



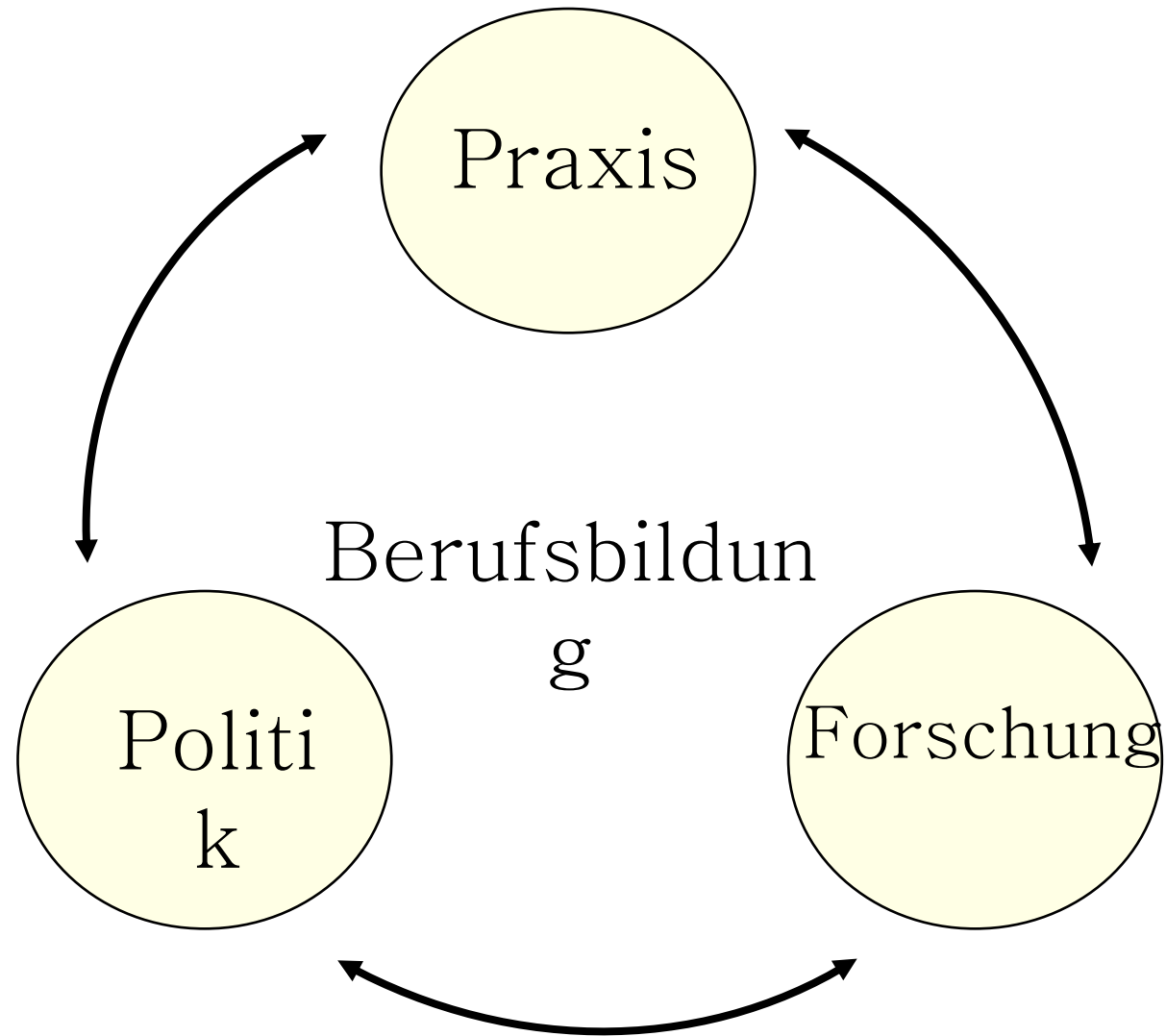
# Ergebnisse der Expertenevaluation zur Steuerung dualer Berufsbildung in Dänemark, Deutschland, Österreich und der Schweiz (Dimension 1: Integration des Systems)



Besser funktioniert es so:



# Balanced Innovation System



## *Handlungsempfehlung 1*

Schaffung der verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für ein **Berufsbildungsgesetz** oder **-rahmengesetz** nach dem Vorbild der Schweiz, das die Grundlagen dafür schafft, die berufliche Bildung in ihrer Gesamtheit, zu regeln.

## *Handlungsempfehlung 2*

Bündelung der gesamtstaatlichen  
Steuerungsfunktionen in einem **Bundesamt**  
für Berufsbildung.

## *Handlungsempfehlung 3*

Errichtung von **Landesämtern für Berufsbildung**.

Diese müssen einerseits dem Bundesamt nachgeordnet sein und zugleich originäre

Landesaufgaben wahrnehmen, die der Landesebene bei der Ausgestaltung der intermediären Ebene zugeordnet sind. So wird eine koordinierte plurale Steuerung ermöglicht.

## *Handlungsempfehlung 4*

Etablierung lokaler **Berufsfachkonferenzen**, in denen die Lehrer und Ausbilder festlegen, wie für den jeweiligen Beruf lokal ausgebildet werden soll. Die konkreten (Aus)Bildungspläne werden vor Ort entwickelt. Dabei wird auch geprüft, wie gegebenenfalls durch eine Ausbildungspartnerschaft zwischen zwei oder mehr Betrieben eine umfassende Ausbildung möglich wird.

## *Handlungsempfehlung 5*

Das Prinzip der Spezialisierung bei der Ausdifferenzierung von Berufsbildern und Ausbildungsordnungen nach Fachrichtungen und Schwerpunkten wird aufgegeben zugunsten des Konzepts der breitbandigen Berufe (**Kernberufe**).

## *Handlungsempfehlung 6*

Erhöhung der Durchlässigkeit an der ersten und zweiten Schwelle beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt bzw. die hochschulische Bildung